

des Vereins sind fast alle, auch die kleinsten derartigen Anstalten vermocht worden, sowohl zu den Ausstellungen, als zu den Verlosungen mitzuwirken, zu welchem Behufe eine aus der Administration gewählte Comité von drei Mitgliedern Rundfahrten zu sämmtlichen Gärtnern der Umgegend macht, und im Frühjahr schönblühende Gewächse zu den Verlosungen ankauft. Diese Anhäufungen belaufen sich gegen 1000  $\mathcal{M}$ , welche bedeutende Summe der Handels-Gärtnerei unserer Umgegend jährlich zu Gute kommt, und zwar solchergestalt, dass den kleineren Etablissements fast zwei Drittheile derselben zufließen. Die bisher Statt gehaltenen Ausstellungen haben des Schenwerthen sehr viel dargeboten, wozu nicht allein die öffentlichen, sondern auch mehrere Privatgärten nach Kräften beigetragen haben und durch die Verlosungen sind manche seltene und lauter blühende Gewächse unter die Mitglieder des Vereins vertheilt worden. Seit der Herbst-Ausstellung 1841 ist der ursprüngliche Plan der Administration dahier weiter verfolgt worden, dass nun auch Preise für die Cultur schönblühender, seltener oder neuer Pflanzensorten, für künstlich verfrühter oder verspäteter blühender Pflanzen oder getriebener Früchte, so wie für die Erzielung neuer Varietäten und die Aufstellung schöner Bouquets ertheilt werden. Die Preise bestehen in goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen, so wie in Geld, und hat diese von andern Vereinen entlehnte Massregel bereits den gewünschten Erfolg, Belebung und Verbesserung der Garten-Cultur, zu bewähren angefangen. Im Jahre 1842 ist nur Eine Blumen- und Frucht-Ausstellung, die mit einer Preisvertheilung verbunden war, gewesen; die unglückliche Feuerbrunst war Schuld, dass die Sommer- oder Herbst-Ausstellung ausfiel; jedoch fand die gewöhnliche Pflanzen-Verlosung für die Mitglieder Statt. — Im April des Jahres 1843 wurde eine der schönsten Ausstellungen bei Licht zum Besten der abgebrannten Hauptkirchen veranstaltet, die einen Reinertrag von beinahe 1700  $\mathcal{M}$  Grt. für diese Gotteshäuser lieferte. Es war eine Preis-Vertheilung mit derselben verbunden und alle Gartenbesitzer und Gärtner hatten gewetteifert, das Schönste aus ihren Culturen zu liefern. — Von dem „Archiv des Garten- und Blumenbau-Vereins für Hamburg, Altona und deren Umgegend“ (der von der Administration herausgegebenen Zeitschrift) sind 13 Hefte erschienen; das erste (1836) enthält bloß die Berichte über die Wirksamkeit der Administration, in den folgenden befinden sich viele Aufsätze über Garten- und Blumen-Cultur.

Gärten, Hamburgische und in der Umgegend befindliche. Hamburg und dessen Umgegend besitzen eine bedeutende Anzahl durch den Reichthum und die Schönheit ihrer Productionen ausgezeichnete Privat- und Handelsgärten. Zu den vorzüglichsten, die Theilnehmer an den Garten- und Blumenbau-Verein (m. s. den vorstehenden Artikel) sind, gehören:

- A) Privatgärten. 1) Der Garten des Hrn. Senators Merck in Horn, 2) der Park des Hrn. Senators Jenisch in Flotbeck, 3) der Garten des Hrn. Consuls Rücker in Flotbeck, 4) des Hrn. Dr. Abendroth auf der Hohenluft, 5) des Hrn. Edward Steer in Ham, 6) des Hrn. G. N. Knauer in Eppendorf, 7) des Hrn. W. L. Behrens an der Alster, 8) des Hrn. F. Leo bei Eimsbüttel, 9) des Hrn. Carl Schröder in Harvestehude, 10) des Hrn. H. Engel in Harvestehude, 11) der Frau Witwe des Hrn. D. P. Leppenbergs in St. Georg etc.
- B) Handelsgärtner. 1) Das Etablissement der Hren. James Booth et Söhne in Flotbeck, 2) des Hrn. J. G. Booth in Flotbeck, 3) des Hrn. H. Böckmann ausserhalb des Dammtors an der Alster, 4) des Hrn. C. H. Harmeen auf dem Hohenfelde, 5) der Hren. J. H. Ohlendorff et Söhne in Ham, 6) des Hrn. F. Müller und der Hren. Gebrüder Lüders in Eppendorf, 7) des Hrn. F. G. Semisch und 8) des Hrn. D. von Sprockelsen in St. Georg, 9) des Hrn. H. G. F. Löwe sen. ausserhalb des Lübecker Thors am Wandsbeker Stieg, 10) des Hrn. A. F. Reichers bei der Kuhmühle, 11) des Hrn. J. C. Nötling in der Griedel-Allee, 12) des Hrn. H. T. Crants in Eimsbüttel, 13) des Hrn. C. W. Putzke in Altona, 14) des Hrn. D. C. Köppen, 15) des Hrn. J. A. Münder und 16) des Hrn. H. Wobbe in der Gärtnerstrasse, 17) des Hrn. C. D. H. Wieland auf dem Burgfelde.

- C) Der botanische Garten ausserhalb des Dammtors (m. s. diesen Artikel.)
- Der Zweck dieser Notiz, namentlich fremden Gartenfreunden zum Wegweiser zu dienen, gestattet nur, der obigen Uebersicht noch einige wenige Bemerkungen hinzuzufügen. (Ausführlichere Auskunft gewährt das „Archiv des Garten- und Blumenbau-Vereins“, in welchem jährlich die auf den Rundfahrten gesammelten Erfahrungen über den Zustand und das Fortschreiten der einzelnen Gärten mitgetheilt werden.) — Die Gärten der Herren Senatoren Merck und Jenisch zeichnen sich besonders durch ihre grossartigen Orchideen-Sammlungen aus, für welche eigene Häuser bestehen; aber auch die übrigen Warm- und Kalthäuser sind mit den schönsten Pflanzen aller Himmelsstriche versehen. Diese Gärten lassen fast Nichts zu wünschen übrig und bieten stets viel Sehenswerthes dar. Im Laufe des Sommers 1846 ist in dem Garten des Hrn. Senators Merck ein neues Kalthaus hinzugekommen, welches demselben zu neuer Zierde gereicht. Es ist vornämlich der Standort der in grossen Gefässen zu Pracht-Exemplaren herangezogenen Gewächse, namentlich der Neuholländer, Eriken, Epacriden etc., die sich in diesem mit doppeltem Glase versehenen lichtvollen Hause zur üppigsten Vegetation entwickeln. Dasselbe gilt von den Gärten der Herren Consul Rücker und Steer, die reich an Prachtpflanzen sind und überdies bedeutende Frucht- und Gemüsetreibereien haben. Herrn Knauer's Garten besitzt viele Pracht-Exemplare von Camellien, Rhododendren, Azaleen etc. und Herrn Leo's Garten liefert im Frühjahr die trefflichsten getriebenen Rosen und vorzügliche An-

nasse. Herr perpetuellen treffen da. I gen Hause. Auch die ü in den aus: Camellien, l Neueste, w rarien, Calc neuester Zi von Herrn grosse Orchi dieses gross schönsten an tung aus. — tur und stet Rhododend hier nur Ka Bau aufgefä alten Gewä selben befim neue Häuser Osten und das Ganze e gen und ver gehalten. U Vermehrung (Show-hous den Blicken bieten soll. I maassen als durchgängig der Herren ders reich in Gewächsen; nach Auswe die schönblü ner ist im / und Crants, den Cyclam mässigen U Länge und sehr gut be den Orange Herr Riech Gewächsen. Läden und seit der Grü Gast- und K Personen be gen Eintritt Stiftungen l ausserhalb Aufenthalt, bung der Kl tung dersel weiser Rath cirten Orda knunt goma künftig zur Wegen Bau legenen Häu angekauft, weiht und l neue Ordan besetzt aus Hintergebä worden ist. freien Hofpl den sich par nomie, wele Schlafsaal l befinden sich werke das

Soiled Document

Bleed Through